

NEUIGKEITEN AUS DEM NATURIUM

Die Natur im zeitlichen Wandel

Fotoausstellung zeigt Entwicklung der Fischwanderhilfen am Kraftwerk Ering-Frauenstein - ab sofort im Naturium am Inn zu besichtigen

Aktuell präsentiert die staatlich anerkannte Umweltstation im Landkreis, das Naturium am Inn in Ering, eine eigens kreierte Ausstellung mit dem Titel „Das Umgebungsgewässer: vom Menschen erschaffen – von der Natur gestaltet“.

Die Fotoausstellung, die in Zusammenarbeit mit dem Kraftwerksbetreiber, der Verbund AG, entstanden ist, gibt einen eindrucksvollen Einblick in die Entwicklung der Fischwanderhilfen am Kraftwerk Ering-Frauenstein von der Fertigstellung im Jahr 2019 bis 2024. Die zwölf Fotos stammen von Isolde Ulbig.

„Die Ufer haben sich in wenigen Jahren, ohne weiteren menschlichen Eingriff, zum Teil erheblich verändert. Von reinen Kiesuffern bis hin zu einem Weiden- und Pappelaufwuchs ist die natürliche Sukzession anschaulich dokumentiert“, erklärt Dorena Buchmeier, Leiterin des Naturium am Inn.

„Es ist unglaublich interessant zu sehen, was die Natur selbst erschaffen kann, wenn man sie nur lässt. Daher freue ich mich, dass mit der Ausstellung die natürlichen Entwicklungen in diesem Gebiet im zeitlichen Verlauf so eindrucksvoll dokumentiert und dargestellt werden“, zeigt sich Landrat Michael Fahmüller begeistert. „Danke an alle, die zur Umsetzung dieser besonderen Wanderausstellung beigetragen haben. Ein Besuch lohnt sich allemal, ich kann es jedem nur empfehlen!“

Zu sehen ist die Fotoausstellung im Naturium in Ering täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, ab April von 9-17 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Die Ausstellung wurde als Wanderausstellung konzipiert und kann kostenlos ausgeliehen werden. Informationen gibt es vom Team des Naturium am Inn.



Freuen sich über diese einzigartige Wanderausstellung (v.l.n.r.): Landrat Michael Fahmüller, Dorena Buchmeier, Leiterin des Naturium am Inn, Fotografin Isolde Ulbig und Martin Grün- eis, Betriebsingenieur bei der Verbund AG.

(Foto: Landkreis Rottal-Inn)



Die ausgestellten Fotos zeigen die Entwicklung der 2019 errichteten Fischumleitung am Kraftwerk Ering-Frauenstein bis heute.

(Foto: Naturium am Inn)

Wanderausstellung wieder verfügbar: „Alles im Fluss?! - Zeitzeugen der Inn-Entwicklung“

In Zusammenarbeit mit Menschen aus der Region – von Jung bis Alt – hat die Umweltstation Naturium am Inn im Rahmen des vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz geförderten Projekts „Zeitzeugen der Inn-Entwicklung“ eine sehenswerte Ausstellung zur Geschichte des Unteren Inn zusammengestellt. Auf interaktiven Drehscheiben, Roll-Ups und mittels einer Audio-Station finden sich interessante Geschichten, Daten und Bilder sowie kreative Darstellungen zur Entwicklung des unteren Inn.

Infos zur Buchung der Wanderausstellung gibt es im Naturium in Ering.



Wie war es früher am Unteren Inn? Und wie ist es heute? Zeitzeugen berichten.

(Foto: Naturium am Inn)

Interesse an einem Bundesfreiwilligendienst oder Praktikum im Naturium?

Das grenzübergreifende Umweltbildungs- und Besucherzentrum Naturium am Inn in Ering sucht ab sofort für mindestens 6 Monate bis maximal 18 Monate einen Bundesfreiwilligendienstleistenden (m/w/d).

Zum Kennenlernen der Arbeit in einer Umweltstation bietet das Naturium am Inn außerdem engagierten und motivierten Interessenten ein Praktikum sowie Pflichtpraktika für Studierende an.

Es besteht die Möglichkeit, Einblick in die Bereiche Umweltbildung, Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Naturschutz und Öffentlichkeitsarbeit einer Umweltbildungseinrichtung zu erfahren sowie auch eigene Ideen zu entwickeln.

Du möchtest Dich gerne intensiv für Natur und Umwelt engagieren, Dich persönlich weiterentwickeln und beruflich orientieren?

Dann mach doch bei uns mit, wenn Kinder und Erwachsene die Lebewelt am Unteren Inn mit seinen Inseln und Auwäldern erfahren. Oder wenn Schulkinder begeistert Teichlebewesen betrachten und lernen, wie sie leben. Sei dabei, wenn wir die Zugvögel im Frühjahr und im Herbst auf den Verlandungszonen der Stauseen bei ihrer Rast beobachten und ihre Arten bestimmen.

Begleite Landschaftspflegemaßnahmen oder hilf bei der Besucherbetreuung mit. Plane gemeinsam mit dem Team Aktionen und Projekte zu Umweltbildung und Nachhaltigkeitsthemen im Alltag. Es warten vielfältige und spannende Aufgaben.

Informationen dazu gibt es beim Team des Naturium in Ering, oder auf der [Webseite](#) des Landkreis Rottal-Inn mit der Möglichkeit zur Online-Bewerbung.



Mithelfen bei Umweltbildungs-Programmen des Naturium am Inn, hier: „Leben im Teich“.

(Foto: Naturium am Inn)



Lustige Aktivitäten mit Kindern, hier: Großer Flusslebensstag.

(Foto: Naturium am Inn)

Ausstellung Naturium Schloss Frauenstein bis Ende April geschlossen

Die Burgschänke Schloss Frauenstein (Mining, Oberösterreich) ist von Oktober bis April geschlossen. In dieser Zeit kann die Ausstellung des Naturium Schloss Frauenstein im 3. Obergeschoss des „Alten Salzstadels“ nicht besichtigt werden.

Sonderöffnungszeiten der Burgschänke werden auf der Webseite der Burgschänke Frauenstein unter [www.burg-frauenstein.com](#) bekannt gegeben.



Ausstellung Naturium Schloss Frauenstein von Oktober bis April geschlossen.

(Foto: Johann Dirschl)

DAS ARTENPORTRAIT

Unser Vogel des Monats April: Der Höckerschwan

Schwäne sind ein vertrautes Bild auf den Innstauseen. Es handelt sich dabei um Höckerschwäne, die bei uns Standvögel sind. Im Winter kommen manchmal einige Singschwäne als Wintergäste vor allem an den Eglfinger Stausee, die an ihrem gelb-schwarzen Schnabel erkennbar sind. Adulte Höckerschwäne haben einen orangen Schnabel und einen schwarzen Höcker am Schnabelansatz.

Schwäne gehören zur Unterfamilie der Gänse und leben wie diese monogam in einer lebenslangen Paarbindung. Fortpflanzungsfähig sind erst ab 3 bis 4 Jahren. Brüten können die Paare aber nur, wenn sie sich ein Brutrevier erkämpft haben, das eine beachtliche Ausdehnung haben kann. So gibt es zwischen der Stau- stufe Ering und Eglsee nur 1 Brutpaar. Ein weiteres hat sich im Altwasser der Eringer Au, dem Karpfenstein angesiedelt. Dagegen kann man in der Bucht von Eglsee oft mehr als 100 Höckerschwäne zählen. Es handelt sich hier um Nicht-brüter, also noch nicht geschlechtsreife Jungschwäne und Paare ohne eigenes Revier, die sich in diesem seichten und wasserpflanzenreichen Gewässer versammeln, weil sie aus den Revieren der Brutpaare vertrieben werden. Vor allem ab März zu Beginn der Brutzeit reagieren Revierschwäne extrem aggressiv auf Artgenossen, die in ihr Brutrevier eindringen. So funktioniert bei Höckerschwänen die Bestandsregulierung. Nur die Paare, die ein Revier haben, können sich fortpflanzen.

Auch wenn Altschwäne (von Stromleitungen, Angelhaken, verschlucktem Bleischrot und Jagd einmal abgesehen) praktisch keine Feinde haben, für Küken und Jungschwäne gilt das nicht. Manches Gelege wird nach menschlichen Störungen aufgegeben und für kleine Küken sind auch große Hechte und Welse eine Gefahr. Schwanenmütter tragen ihren Nachwuchs daher manchmal zwischen den Flügeln auf ihrem Rücken durchs Wasser. Trotzdem ist die Kükensterblichkeit hoch und Jungschwäne überleben oft ihren ersten Winter nicht.

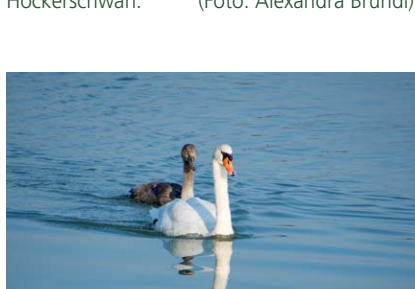
Bei Schwanenfamilien fallen manchmal weiße Dunenjunge auf. Normale Schwanenküken haben ein graues Dunenkleid. Bei den weißen Küken handelt es sich um eine Farbvariante namens Immutabilis. Ihnen fehlt das Melanin. Diese weißen Küken haben eine sehr hohe Sterblichkeit und werden von den Eltern auch früher vertrieben als ihre normal gefärbten Geschwister, die erst im zweiten Lebensjahr ins weiße Adultgeäder mausern.

Höckerschwäne sind Pflanzenfresser. Ihre bevorzugte Nahrung sind Wasserpflanzen, die sie mit ihren langen Hälsen vom Gewässergrund abweiden. Werden Wasserpflanzen im Spätwinter knapp, weichen sie oft auf Wiesen aus und fressen Gras und Rapsaat.

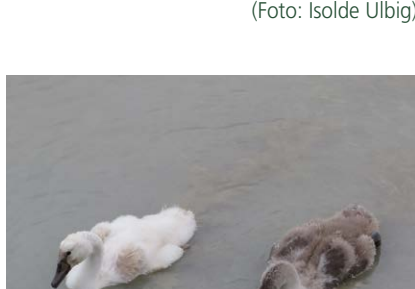
Dr. Beate Brunninger



Höckerschwan. (Foto: Alexandra Bründl)



Schwanenmutter mit Jungem. (Foto: Isolde Ulbig)



Junge Höckerschwäne - links eine Fehlfarbe. (Foto: Chiara Kaltenhauser)

KOMMENDE VERANSTALTUNGEN

Die Sonntagsführungen im April: Der Frühjahrs-Vogelzug an den Stauseen des Unteren Inn Mit der Biologin Dr. Beate Brunninger, Naturium am Inn

Zur Vogelzugzeit im Frühjahr befinden sich hunderttausende Vögel auf ihrem Weg vom südlichen Winterquartier in die Brutgebiete im Norden Europas. Wir gehen zur Beobachtung der rastenden Vögel zum Eringer Innstausee. Für Rollstuhlfahrer mit Begleitung geeignet.

Achtung: Die Sonntagsführungen finden immer am 1. und 3. Sonntag des Monats statt!

Termine: 6. und 20. April 2025, 10 Uhr

Dauer: ca. 2 Stunden, Teilnahmegebühr: 3 € (Kinder frei)
Treffpunkt: Naturium am Inn, Innwerkstr. 15, 94140 Ering



Dunkle Wasserläufer landen im Altwasser. (Foto: Dr. Lothar Röttenbacher)

Frühlingserwachen am Unteren Inn

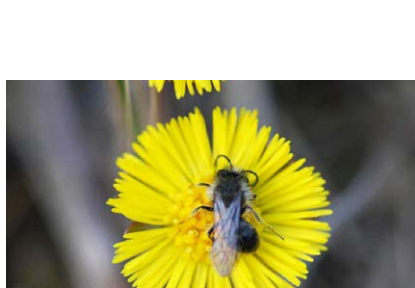
Mit Anita Machl und Katrin Wagner, zertifizierte Kräuterpädagoginnen

Besonders im Frühling freut man sich auf die ersten Vitamine und Mineralstoffe der Wildpflanzen. Wir entdecken die Vielfalt der Pflanzen und Kräuter zur Stärkung der Lebenskräfte und lassen uns von den Kräuterpädagoginnen Katrin und Anita über die Verwendung der Frühjahrsboten bei einer Wanderung am Inn inspirieren.

Eine kleine Kostprobe darf dabei nicht fehlen.

Termin: Samstag, 5. April 2025, 14 Uhr

Dauer: ca. 2 Stunden, Teilnahmegebühr: 15 € (Kinder frei)
Treffpunkt: Naturium am Inn, Innwerkstr. 15, 94140 Ering



Eine Wildbiene auf Huflattichblüte. (Foto: Isolde Ulbig)

Der Inn im Wandel der Zeit

Grenzübergreifende Wanderung mit Christine Baier, Naturium-Guide

Im Naturium Schloss Frauenstein erzählt Christine Baier Interessantes über den Verlauf, die Entwicklung und die Geschichte des Inns.

Anhand des Kraftwerkes Ering-Frauenstein sprechen wir über die Energiegewinnung des Flusses sowie die Renaturierung im Europareservat, Unterer Inn. Der weitere Weg führt zum Damm, wo über den Vogelzug erzählt wird, zum Umgehungsgewässer und durch die Au zum Naturium. Dabei gibt es Informationen über Tiere und Pflanzen in diesem Gebiet.

Termin: Samstag, 12. April 2025, 14 Uhr

Dauer: ca. 2 Std., Teilnahmegebühr: 3 € (Kinder frei)
Treffpunkt: Parkplatz vor der Burgschänke Frauenstein, Frauenstein 1, A-4962 Mining



Der Inn um das Jahr 1800. (Bildtafel: Verbund AG)

Ferienprogramm:

Der Schopper-Schiffbau – altes Handwerk am Inn

Mit Manfred Kreibitz, Naturium-Guide

In einem kurzen Vortrag zu Beginn wird der traditionelle Schiffbau am Inn anhand von Originalfotos erklärt. Dann kann der Bau einer Inn-Platte als 1:100-Modell beginnen. Die dazugehörigen Teile sind vorbereitet. Jeder der frischgebackenen Schifferbauer darf sein Werk anschließend mit nach Hause nehmen.

Das Material wird gestellt. Geeignet für Kinder von 8-10 Jahren.

Termin: Mittwoch, 16. April 2025, 10 Uhr

Dauer: ca. 2 Std., Teilnahmegebühr: 5 €
Treffpunkt: Naturium a. Inn, Innwerkstr. 15, 94140 Ering



Schopper-Schiffbau: der Boden und die Seitenteile sind montiert. (Foto: Innmuseum Rosenheim)

Auen- und Vogel-Wanderung

Mit Georg Spieleder, Naturium-Guide

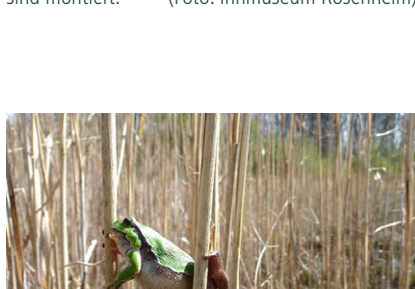
Bei unserer Wanderung in die Eringer Au schauen wir auf, was die Frühling in der Natur bereits fortgeschritten ist und wie es zu entdecken gibt. Unterwegs legen wir für die Kinder auch eine kleine Spielepause ein.

Der weitere Weg führt uns auf den Inndamm und wir beobachten mit Ferngläsern die Vögel auf dem Stausee.

Wetterangepasste Kleidung, festes Schuhwerk sowie ein Getränk ist zu empfehlen. Wer ein Fernglas zuhause hat, kann es für die Vogelbeobachtung mitbringen. Speziell für die Führung können aber auch im Naturium Ferngläser kostenlos ausgeliehen werden.

Termin: Samstag, 26. April 2025, 14 Uhr

Dauer: ca. 2,5 Std., Teilnahmegebühr: 3 € (Kinder frei)
Treffpunkt: Naturium a. Inn, Innwerkstr. 15, 94140 Ering



Lebensraum Aue: auch der Laubfrosch lebt hier. (Foto: Andrea Bruckmeier)

Sofern nicht anders angegeben, ist für alle Veranstaltungen eine Anmeldung erforderlich. Diese ist jetzt auch ganz einfach möglich über das Online-Buchungsportal auf [www.naturium-am-inn.eu/programm/veranstaltungskalender](#), per E-Mail an [naturium@rottal-inn.de](#) oder telefonisch über +49 (0)8573 1360.

